

# Witterungsübersicht für Sachsen

(mit hydrologischem Teil)

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR  
Amt für Meteorologie und Hydrologie Dresden

Preis DM 0,60

Berichtsmonat Februar 1956

Erscheinungsmonat März 1956

## Allgemeiner Witterungscharakter

Dem ersten Vorstoß extrem kalter Polarluft Ende Januar folgten im Laufe des Februar noch zwei weitere, so daß die Vorherrschaft der Kaltluft erst Ende Februar durch eine Westwetterlage abgelöst werden konnte. Wegen der ungewöhnlich langen Andauer tiefer Temperaturen war der Februar 1956 im größten Teil des Berichtsgebietes der kälteste seit Beginn regelmäßiger Temperaturmessungen.

## Wetterablauf

**1. bis 2. Februar: Ostwetterlage.** Unter dem Einfluß des nord-skandinavischen Hochdruckkernes gelangte ein atmosphärisches Kältezentrum zu Monatsbeginn nach Mitteleuropa. Es brachte sehr strenges Frostwetter.

**3. bis 8. Februar: Nordostwetterlage.** Auf der Ostflanke einer von der Barents-See zu den Britischen Inseln reichenden Hochdruckbrücke gelangten anschließend aus dem nordosteuropäischen Raum Störungen in unseren Raum, die bei anhaltendem Frost Schneefälle brachten.

**9. bis 11. Februar: Ostwetterlage.** Den Abschluß der Störungstätigkeit bildete ein atmosphärisches Kältezentrum, das innerhalb weniger Tage vom Nordural bis nach Mitteleuropa gezogen war. In seinem Bereich blieben teilweise die Tagestemperaturen unter  $-20$  Grad.

**12. bis 19. Februar: Tiefdruckwetterlage.** Da sich das atmosphärische Kältezentrum als Höhentief über Mitteleuropa hartnäckig hielt, wurden bei nur geringer Frostmilderung Störungen kreisförmig um unser Gebiet geführt, so daß es teilweise zu Schneefall kam.

**20. bis 23. Februar: Südostwetterlage.** Mit der Verlagerung des Höhentiefs nach Südwesteuropa konnte in der Höhe Luft aus dem Mittelmeergebiet in unser Wettergeschehen eingreifen. Bei anhaltendem strengem Frost traten daher verbreitet Schneefälle auf.

**24. bis 27. Februar: Ostwetterlage.** Bei tiefem Druck über dem Mittelmeergebiet bildete sich über Mitteleuropa eine von den Britischen Inseln bis zur Ukraine reichende Hochdruckbrücke aus. Mit östlichen Winden gelangte dabei noch einmal ein Kältezentrum in unseren Raum. Durch nächtliche Ausstrahlung entstand trotz strengen Frostes dichte Nebelbildung in tieferen Lagen, während im Bergland teils schon Tagestemperaturen um  $0$  Grad erreicht wurden.

**28. bis 29. Februar: Westwetterlage.** Mit Verlagerung der Hochdruckbrücke in den Alpenraum stellte sich eine kräftige Westwetterlage ein. Die in rascher Folge heranziehenden Störungen führten mildere Luft mit, die verbreitetes Tauwetter einleitete.

## Witterungselemente

### Lufttemperatur

**Monatsmittel:** Das Monatsmittel der Lufttemperatur lag an fast allen Stationen mehr als  $10$  Grad unter dem langjährigen Mittelwert. Die größte Abweichung hatte die Station Zittau mit  $-12,8$  Grad, die geringste der Fichtelberg mit  $-9,4$  Grad aufzuweisen.

**Täglicher Temperaturverlauf:** Die Tagesmittel der Lufttemperaturen blieben bis zum 27. überall meist unter den langjährigen Mittelwerten, wobei die ersten Tage des Monats und die Zeit vom 9. bis 12. besonders kalt waren. Erst am letzten, teilweise an den letzten beiden Tagen, überschritt die Temperatur erstmalig in diesem Monat den Normalwert.

**Temperaturextreme:** Die absoluten Temperaturhöchstwerte des Monats wurden ausschließlich am 29. mit Werten zwischen  $3$  und  $6$  Grad im Flachland und um  $0$  Grad im Bergland gemessen. Diese Werte liegen  $5$  bis  $8$  Grad unter dem mittleren Februarhöchstwert. Die tiefsten Temperaturen des Monats wurden meist am 9., 10. oder 11., nur vereinzelt am 1. oder 16. beobachtet. Die dabei erreichten Tiefstwerte lagen im Durchschnitt  $15$  Grad unter den langjährigen Mittelwerten, und für einige Orte im Erzgebirge waren die Tiefstwerte dieses Monats gleichzeitig die tiefsten bisher gemessenen Temperaturen seit Beginn der Beobachtungen.

	Zahl der	
	Frosttage	Elstage
im Flachland . . . . .	28	26—27
im Übergangsgebiet . . . . .	29	27—28
im Bergland . . . . .	29	28—29

Diese Zahlen liegen natürlich weit über den langjährigen Mittelwerten, so daß z. B. die Zahl der Elstage im Flachland das Vier- bis Fünffache des Normalwertes betrug.

### Bewölkung

Das Monatsmittel der Bewölkung lag im Flachland  $0,2$  bis  $1,0$  Zehntel und im Bergland  $0,7$  bis  $1,8$  Zehntel über dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der heiteren Tage schwankte zwischen  $1$  und  $8$  Tagen und war damit an den meisten Stationen übernormal. Die Zahl der trüben Tage blieb meist unter den langjährigen Mittelwerten.

### Niederschlag

Die Monatssummen des Niederschlags lagen meist zwischen  $30$  und  $50$  mm, nur die Kammlagen des Erzgebirges, des Elbsandsteingebirges und einige andere kleine Gebiete hatten Niederschlagsmengen über  $50$  mm aufzuweisen. Die geringsten Niederschläge fielen in der Elbtalniederung bei Torgau, die höchsten Niederschläge wurden im östlichen Erzgebirge gemessen. Im Vergleich mit den langjährigen Mittelwerten halten sich die Gebiete mit übernormalen und die mit unternormalen Niederschlägen durchaus die Waage. Besonders auffällig ist, daß dabei keine Unterschiede zwischen den einzelnen Höhenlagen auftraten. Die höchsten positiven Abweichungen traten im nord-sächsischen Hügelland und im Kreis Delitzsch auf. Die größten negativen Abweichungen wurden im westlichen Vogtland und einzelnen Orten der Oberlausitz festgestellt. Die höchsten Tagesmengen des Niederschlages wurden am 7., 9. und besonders am 21. gemessen, wobei die Tagessummen nur selten  $10$  mm überstiegen. Völlig niederschlagsfrei blieben nur die Tage vom 25. bis 27. Die Zahl der Niederschlagstage war mit  $17$  bis  $22$  Tagen überall wesentlich höher als der langjährige Mittelwert. Da die Niederschläge außer am 29. fast ausschließlich als Schnee fielen, war damit auch die Zahl der Tage mit Schneefall weit übernormal; sie betrug im Flachland das Dreifache und im Bergland das Doppelte des langjährigen Mittelwertes. Während des ganzen Monats lag eine geschlossene Schneedecke, die im Flachland  $30$  bis  $40$  cm und in den Kammlagen Höhen bis zu  $2$  m erreichte.

### Vorherrschende Windrichtung: Nord.

### Erbodentemperatur

Die Monatsmittel der Erdbodentemperaturen lagen in allen Bodenarten in der Krume  $2$  bis  $3$  Grad und in tieferen Schichten  $1,5$  bis  $2$  Grad unter denen des Vormonats. Die Krume war den ganzen Monat über gefroren, so daß auch die Monatshöchstwerte in diesen Schichten noch unter dem Gefrierpunkt lagen. Die Tiefstwerte des Monats sind ihren Beträgen nach sehr unterschiedlich, je nach Bodenart und Höhe der Schneedecke. Die maximale Eindringtiefe des Frostes lag zwischen  $50$  und  $90$  cm.

## Auswirkungen der Witterung

Infolge des ausgesprochen winterlichen Charakters des Februar ruhten die landwirtschaftlichen Arbeiten völlig. In welchem Ausmaße der Anfang des Monats bei noch geringer Schneedecke eingetretene Frost zu Auswinterungsschäden geführt hat, kann zur Zeit noch nicht übersehen werden. Die außerordentlich starken Fröste, verbunden mit Schneefall und starken Schneeverwehungen führten zu länger anhaltenden Störungen des Eisenbahn- und Straßenverkehrs. Im Braunkohlentagebau konnte die Arbeit nur mühevoll unter Überwindung sehr großer Schwierigkeiten fortgeführt werden. Zusätzlich erschwert wurde besonders der Straßenverkehr noch durch Schneeglätte und zeitweiligen Nebel. Auch der Schiffsverkehr auf der Elbe ruhte völlig, anfangs wegen starken Treibeises, später war die Elbe stellenweise zugefroren. Wasserrohrbrüche traten während des ganzen Zeitraumes auf. Als weitere Frostschäden, deren Ausmaß zur Zeit noch nicht zu übersehen ist, müssen Schäden an Obstbäumen durch Rindenriß angeführt werden, wobei unter den besonders frostempfindlichen Sorten (Aprikosen und Pflirsiche) erhebliche Verluste durch Erfrieren eingetreten sind.

## Hauptzahlen der Wasserstände

Pegelstation	Jahresreihe	Pegelnulld über NN m	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Unterschied MW Ber.-Monat u. langj. Reihe cm
			Jahreswerte			Monatswerte			NW cm	MW cm	HW cm	
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm				
Schwarze Elster Senftenberg	1947/55	98.48	66	98	201	96	112	146	102	109	114	- 3
Schwarze Elster Liebenwerda	1946/55	83.85	48	92	228	91	127	172	96	114	148	- 18
Vereinigte Mulde Golzern	1946/55	117.70	76	132	414	118	160	268	141	154	165	- 6
Vereinigte Mulde Düben	1946/55	82.23	113	185	507	176	233	347	174	197	215	- 36
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1946/55	376.73	42	67	162	61	82	130	76	107	143	+ 25
Zwickauer Mulde Niederschlema	1946/55	314.36	62	100	242	86	106	151	91	97	111	- 9
Spree Bautzen	1946/55	187.30	74	89	251	88	105	181	110	119	140	+ 14
Lausitzer Neiße Görlitz	1947/55	175.56	114	148	388	129	156	228	122	132	168	- 24
Elbe Dresden	1946/55	102.68	42	159	544	128	233	362	115	146	169	- 87

## Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

Pegelstation	Jahresreihe	F <sub>N</sub> km <sup>2</sup>	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Abweichung des MQ im Ber.-Monat %
			Jahreswerte			Monatswerte			NQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	HQ m <sup>3</sup> /s	
			MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s				
Vereinigte Mulde Golzern	1911/55 ohne 1933	5434	12.7	62.3	511	37.2	76.0	211	55.4	64.6	70.0	- 15
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1936/55	244	0.78	3.67	27.7	2.07	4.61	11.2	0.98	3.61	8.86	- 22
Zwickauer Mulde Niederschlema	1931/55	753	3.05	13.4	129	6.53	13.2	33.6	4.84	5.87	8.66	- 56
Spree Bautzen	1933/55 ohne 1941	276	0.54	2.22	32.3	1.30	3.58	15.7	3.04	3.48	3.85	- 3
Elbe Dresden	1931/55	53111	86.7	318	1590	189	421	860	161	212	254	- 50

## Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

Kreis	Meßstelle	Nr.	Geologische** Formation	Meßpunkt über NN	Langjährige Reihe						Ber- Monat MW m(l/s)	Abwei- chung ± m(l/s)
					Jahresreihe	Jahreswerte			Monats- wert MW m(l/s)			
						NW m(l/s)	MW m(l/s)	HW m(l/s)				
Riesa	Riesa	140	Diluvium	—	1921/55	8.61	8.01	7.20	8.03	7.98	+0.05	
Dresden	Dresden-Trachau	223	Diluvium	115.41	1921/55	12.40	11.32	9.77	11.40	11.67	-0.27	
Bautzen	Commerau	389	Diluvium	—	1921/55	3.10	2.30	1.55	2.17	2.29	-0.12	
Bischofswerda	Großharthau	430	Diluvium	—	1921/55	4.90	4.31	3.14	4.30	4.23	+0.07	
Großenhain	Wülschnitz	623	Diluvium	170.960	1923/55	3.11	2.79	2.32	2.78	2.52	+0.26	
Stollberg	Oberdorf-Beutha	827	Paläozoikum	513.957	1926/55	10.97	(8.39)	5.78	(8.36)	8.32	+0.04	
Grimma	Bröhßen	861	Tertiär	—	1927/55	5.35	(3.46)	0.87	3.41	2.34	+1.07	
Meißen	Starbach	883	Paläozoikum	—	1926/55	11.42	10.78	9.21	10.84	10.15	+0.69	
Flöha	Niederwiesa	1682	Paläozoikum	281.465	1941/55	3.09	(2.19)	1.50	2.14	2.10	+0.04	
Brand-Erbisdorf	Burkersdorf	2164	—	—	*	*	*	*	*	*	*	
Niesky	Niesky-Neuhof	3003	Diluvium	—	1950/55	2.12	1.71	(1.40)	1.64	1.58	+0.06	
Görlitz	Görlitz-Weinhübel	3048	—	—	1951/55	9.50	7.81	4.50	8.20	7.30	+0.90	
Senftenberg	Klein-Koschen	3252	—	—	1952/55	19.06	15.69	13.01	15.41	19.52	-4.11	
Liebenwerda	Kahla	3333	Alluvium	95.006	1929/55	4.04	3.16	2.40	3.07	3.17	-0.10	
Bautzen	Obergurig-Lehn	394	Diluvium	—	1921/55	(7.51)	6.43	(4.77)	6.28	6.17	+0.11	

Ergebnisse von Beobachtungsröhren und Wirtschaftsbrunnen in m, \* von Quellen in l/s.

\*\* Der Geologischen Übersichtskarte entnommen.

# Üanglinien der Wasserstände

MW langj. Reihe, Jahreswert

langj. Reihe, Monatswerte (MW)

Januar

Februar

Januar

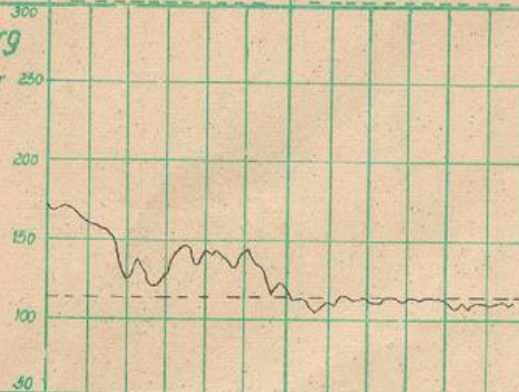
Februar

## Senftenberg

Schwarze Elster

MW 98 cm

1947/55

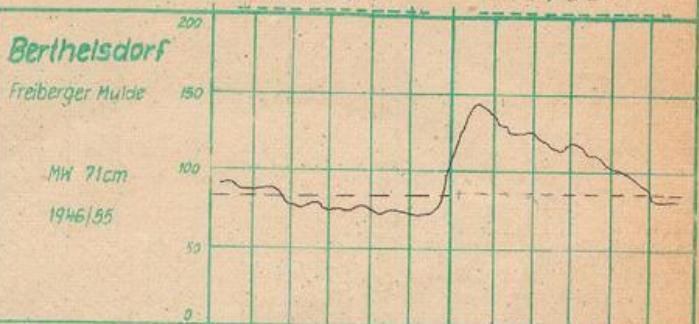


## Berthelsdorf

Freiberger Mulde

MW 71 cm

1946/55

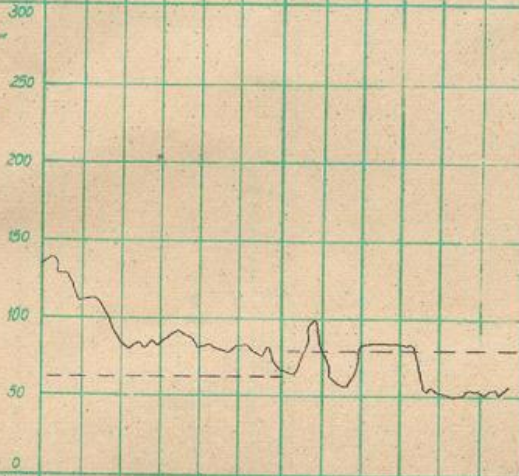


## Bad Liebenwerda

Schwarze Elster

MW 92 cm

1946/55

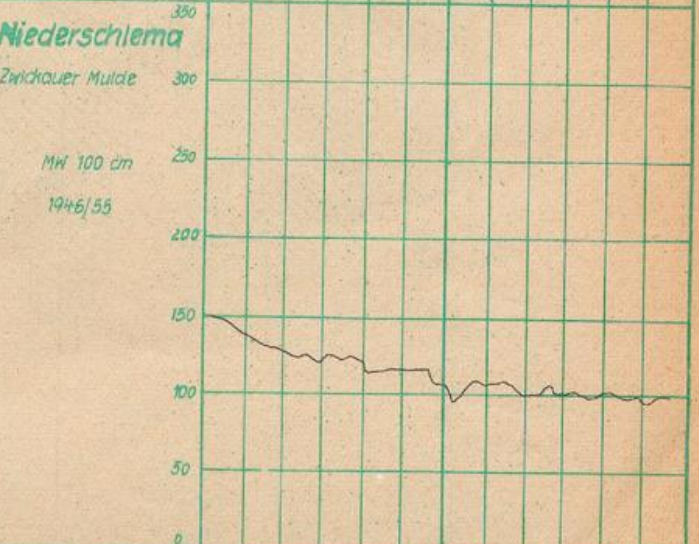


## Niederschlema

Zwickauer Mulde

MW 100 cm

1946/55



## Boolzern

Vereinigte Mulde

MW 132 cm

1946/55

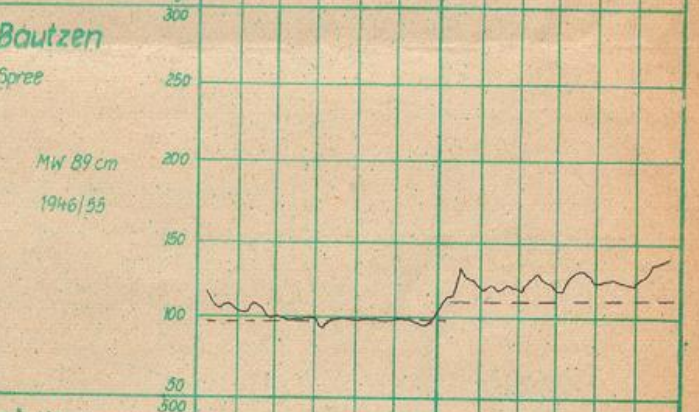


## Bautzen

Spree

MW 89 cm

1946/55

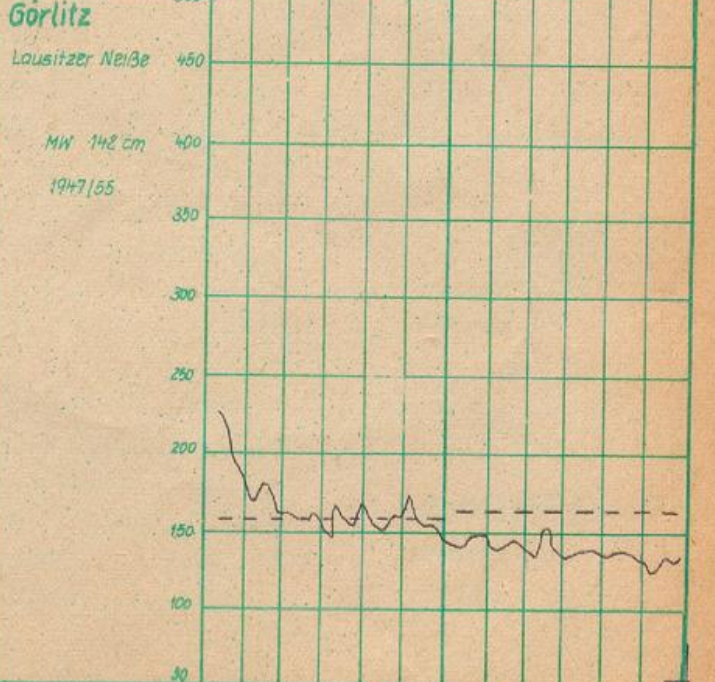


## Görlitz

Lausitzer Neiße

MW 142 cm

1947/55

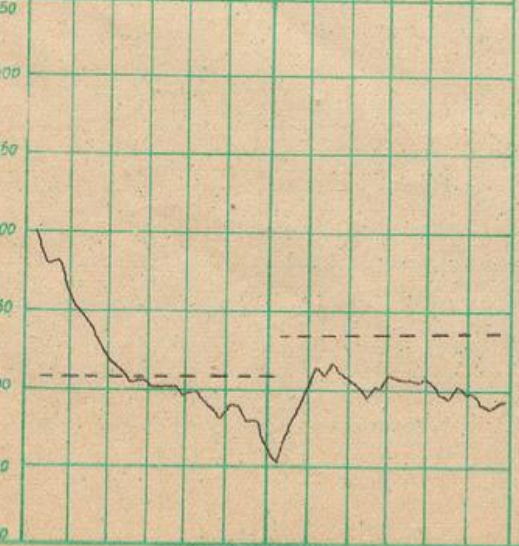


## Düben

Vereinigte Mu.

MW 185 cm

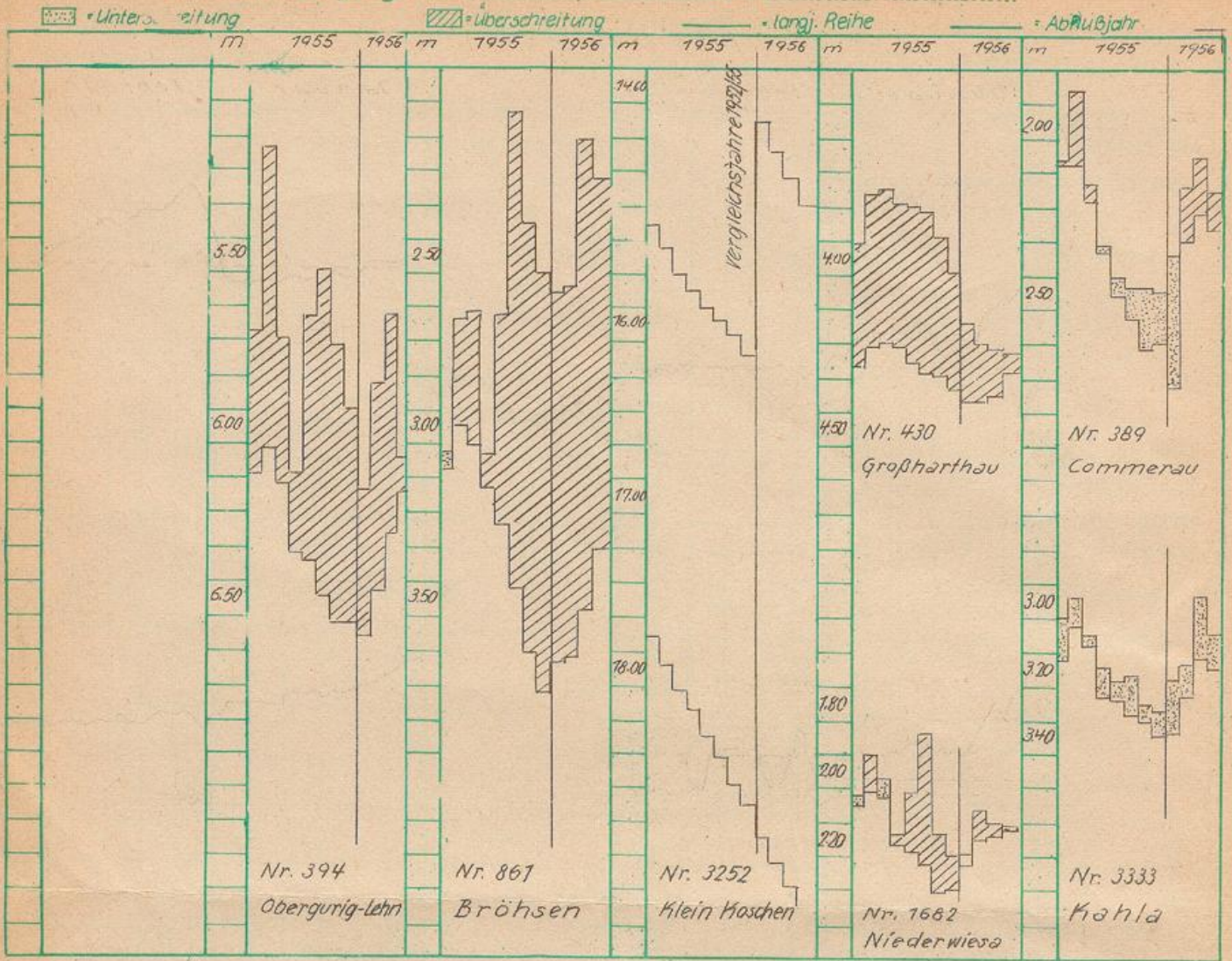
1946/55



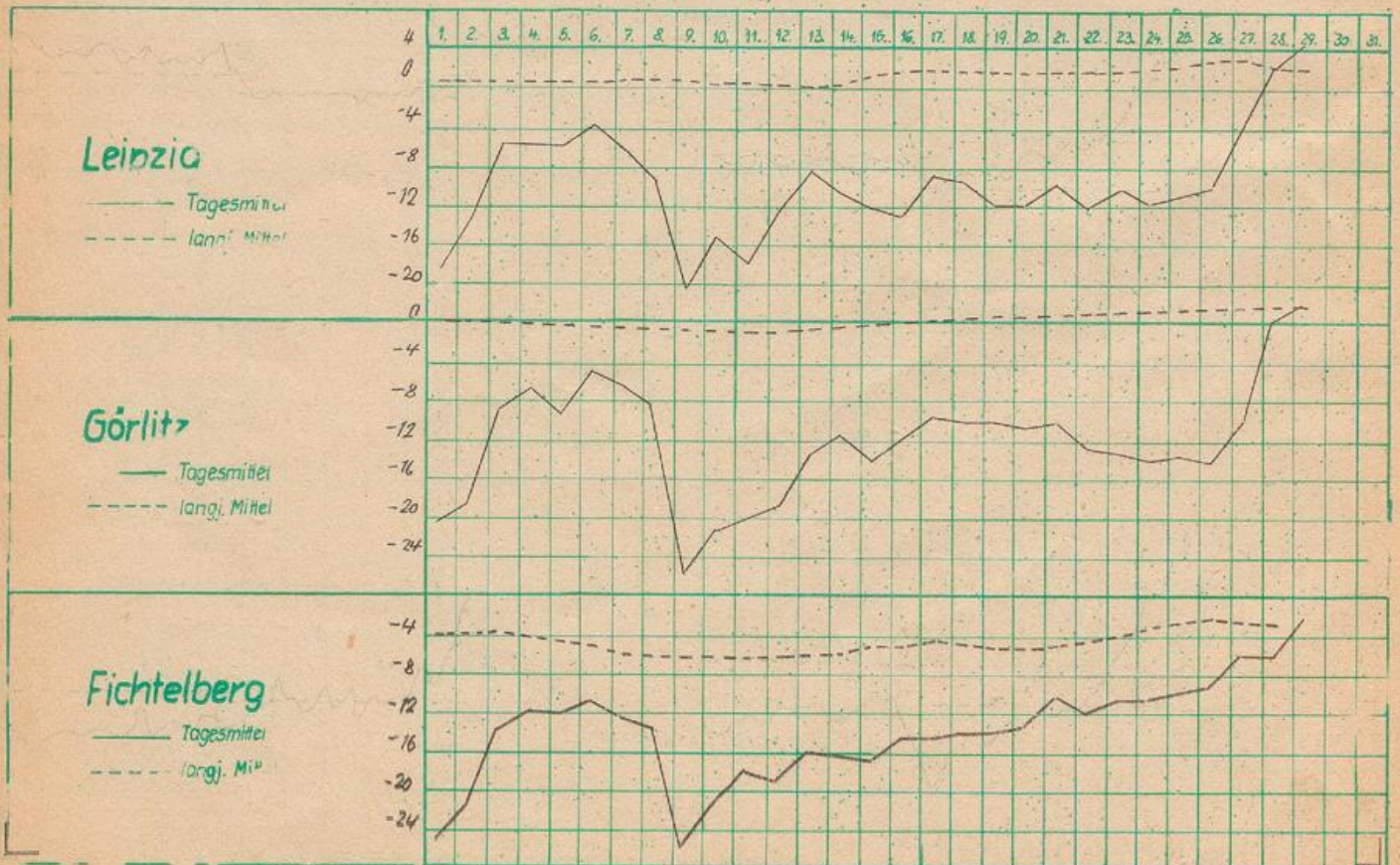
# Grundwasseranglinien

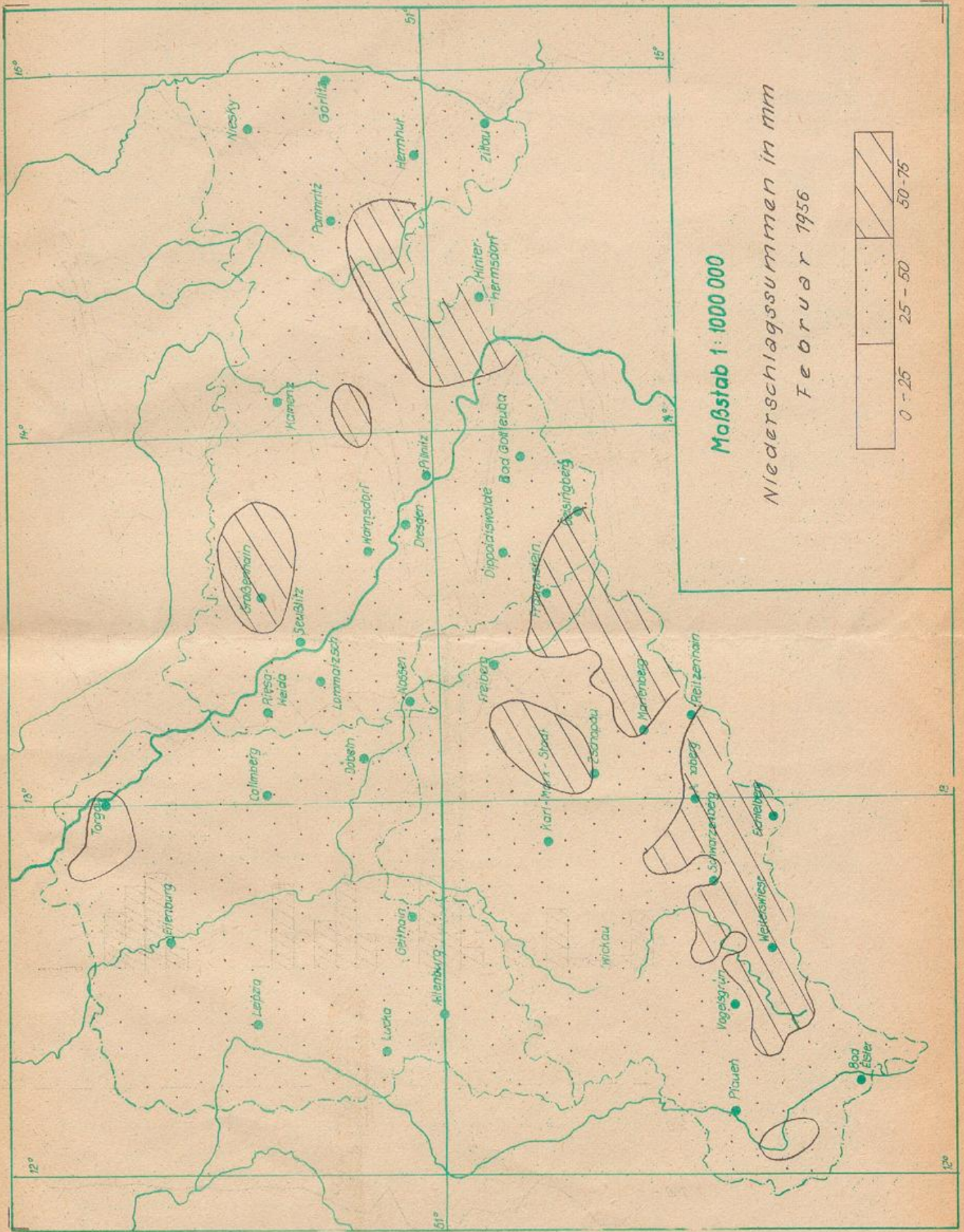
März 1955 bis

Februar 1956



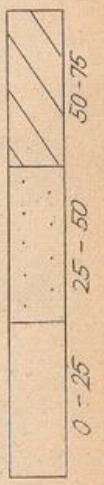
## Verlauf der Lufttemperatur in °C





Maßstab 1:1000 000

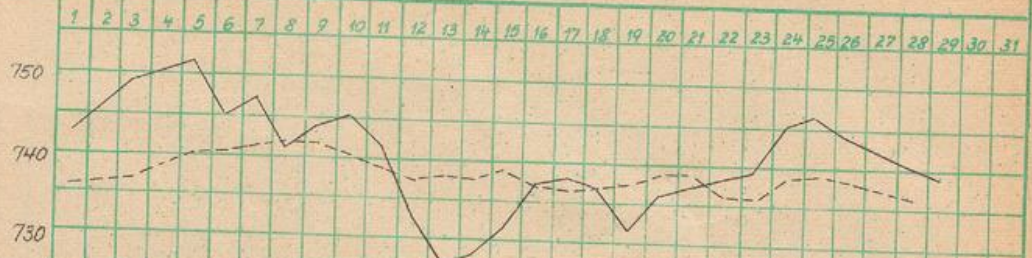
Niederschlagssummen in mm  
Februar 1956



# Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.

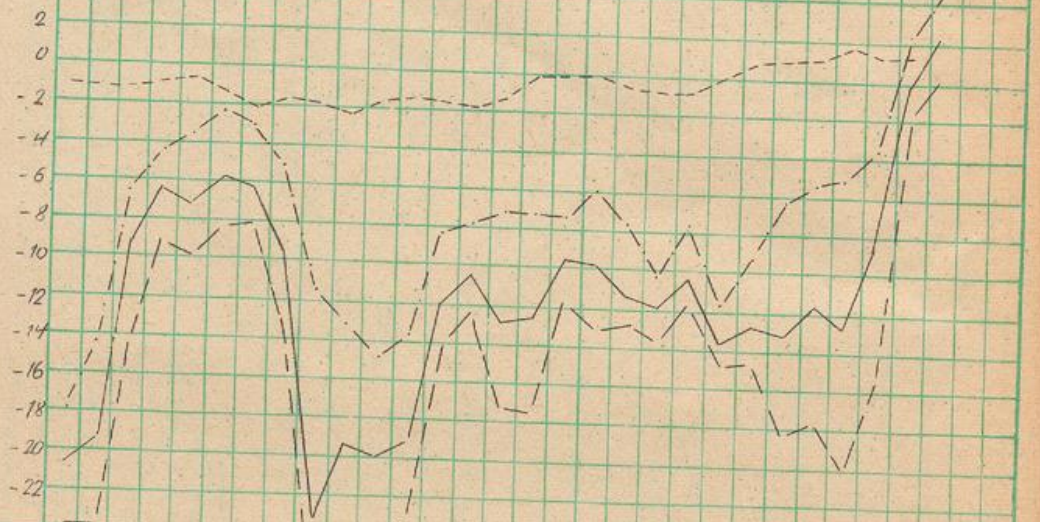
**Luftdruck**  
(mm Hg)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel



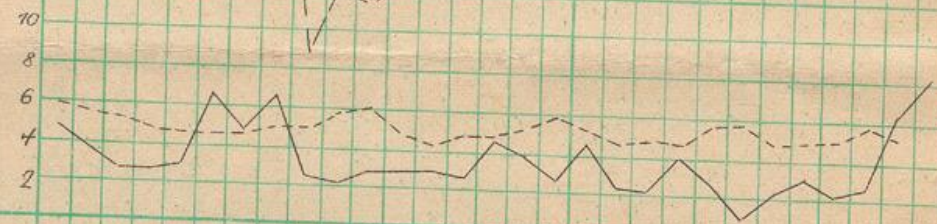
**Lufttemperatur**  
(°C)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel  
- · - · Maximum  
- - - Minimum



**Wind-  
geschwindigkeit**  
(m/sec)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel



**Sonnenschein-  
dauer (Std.)**

- - - langj. Mittel



**Wasserstand (cm)**

- - - langj. Reihe, Monats-  
werte (MW)

MW 159 cm 1946/55

